



„Gott grüß die Kunst“

PIEREG begrüßt berufsinteressierte Jugendliche beim Treff des Regionalen Ausbildungsverbunds



Mit dem Druckergruß „Gott grüß die Kunst“ stellten sich Betriebsleiter **Sebastian Preißler** und der Auszubildende für Medientechnologie Druck **Khetag Kubalov** (Foto) beim Ausbildungstreff des RAV am 16. Juni im Chamäleon-Theater am Hackeschen Markt vor.

Der Ausbildungstreff des Netzwerks ist „*ein sehr interessantes und ungewöhnliches Format, um jungen Menschen an der Schwelle von der Schule zum Beruf auf kurzweilige Art Berufe näher zu bringen. Das PIEREG Druckcenter hat online und live im Chamäleon performt, begleitet von Schauspieler/innen von ‚Theatersport‘ und mit unmittelbaren Online-Kontaktmöglichkeiten. Jugendliche konnten sich direkt in ihren Traumberuf reinzoomen.*“, so **Sven Regen**, Geschäftsführer von PIEREG. „*Eine wirklich tolle Sache, was der RAV mit seinem Programm ‚Mit Theater in die Ausbildung‘ inszeniert hat.*“

Kurz nach der Veranstaltung hatte paperpress Gelegenheit, mit den Vertretern von PIEREG, **Sebastian Preißler** und **Khetag Kubalov** zu sprechen.

paperpress: Khetag, warum lernen Sie Drucker?

Khetag Kubalov: (lacht) Nun, mich begeistert Technik und etwas mit den Händen tun zu können. Ein Bürojob ist da eher nicht meins. An der Druckmaschine brauche ich Köpfchen und sehr viel High-Tech-Verständnis, um die Drucksachen ordentlich herzustellen.

paperpress: High-Tech? Aber ist Drucker nicht ein Beruf mit Farbe und so?

Khetag Kubalov: Klar. Man macht sich natürlich auch schmutzig beim Arbeiten. Aber ich muss mich halt auskennen mit der Chemie der Farben, dem physikalischen Verhalten der unterschiedlichen Papiere, der hochsensiblen Maschinenteknik und natürlich auch mit der Drucker-Software der Maschine. Zwar bediene ich eine Maschine, die viele Tonnen wiegt, dafür aber Farbe exakt und im Mikrogrammbereich aufs Papier bringt.



Foto: Sebastian Preißler (links) und Khetag Kubalov.

paperpress: Sebastian, da wir uns lange genug kennen, Duze ich Dich gleich. Was ist „das Drucken“ für Dich?

Sebastian Preißler: Unser Betrieb und seine Dienstleistungen basieren auf einer jahrhundertalten Technik und sind daher auch in der Tradition des Druckhandwerks verankert. Heutzutage ist aber drucken ein high-end Technikwunder, das ganzheitlich von Anfang bis Ende sehr gut durchdacht sein muss. Da sind uns als Betrieb die Menschen genauso wichtig wie die Maschinen und die Verantwortung für die Zukunft und unsere Umwelt.

Das Drucken selbst ist da „nur noch“ ein Teil eines – ich nenne es mal – Gesamtkunstwerks. Wir kümmern uns um Material, neueste Technik, bestens aufeinander abgestimmte Prozessketten, hervorragend ausbalancierte Lieferketten mit doppelter Ausfallsicherheit, und, und, und.

Dazu gehören vor allem auch gut ausgebildete, zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Jede und jeder mit ihrer oder seiner Aufgabe ist uns gleich wichtig. Das alles geht nur mit echter Leidenschaft. Und am Ende stehen – jedenfalls bei uns – immer sehr zufriedene PIEREG-Kunden.



paperpress: Warum nimmt PIEREG an solchen Veranstaltungen wie dem RAV-Format „Mit Theater in die Ausbildung“ teil?

Sebastian Preißler: Zum einen, weil wir ausbilden und gute Leute immer gebrauchen können. Zum anderen sehen wir uns in der – ja, auch sozialen – Verantwortung, gerade jungen Menschen Perspektiven zu bieten. Und das können wir. Darum.

Bei uns können sie sich in vier Berufen ausbilden lassen: Bürokaufmann/-frau im Büromanagement, Mediengestalter/in Digital und Print, Medientechnologie/in in Druck oder Druckverarbeitung.

Die Berufsbezeichnungen klingen vielleicht etwas kompliziert. Dahinter „verbergen“ sich aber hochinteressante Tätigkeiten in einer äußerst modernen Industrie, die technische Herausforderungen, Teamgeist, Kommunikation und Serviceorientiertheit gleichermaßen verbindet.

Wir fanden es wichtig, bei so einer bedeutsamen Veranstaltung stellvertretend für unsere Branche Präsenz zu zeigen. Das RAV-Netzwerk bietet für unsere Branche eine Vielzahl an sinnvollen Vernetzungsmöglichkeiten an. Da sind wir gerne dabei.



Foto: Moderatorin Julia Potikha, Sebastian Preißler und Khetag Kubalov bei der Präsentation im Chamäleon.

paperpress: Khetag, gibt es außer der modernen Technik etwas, das Dir an Deinem zukünftigen Beruf gefällt oder wichtig ist?

Khetag Kubalov: Ja, gibt es. Sehr sogar. Mir ist die Arbeit im Team wichtig und bei PIEREG fühle ich mich da sehr wohl. Vor allem mit meinem Kollegen an der Maschine verstehe ich mich super. Er kann gut erklären.

Und da ich bereits die Zusage habe, dass ich nach bestandener Prüfung übernommen werde, freue ich mich sehr darauf, in so einem Betrieb meinen Lebensunterhalt verdienen zu dürfen. Denn das ist ja,

neben dem Spaß an der Arbeit als solcher, der Hauptzweck, wenn man arbeitet.

Bei PIEREG sind 55 Beschäftigte in den unterschiedlichen Bereichen tätig. Seit über 20 Jahren bildet der Betrieb in Marienfelde aus. Weitere Infos unter:

www.piereg.de

An dem Ausbildungstreff am 16. Juni nahmen neben PIEREG die folgenden Unternehmen teil:

- Berliner Verkehrsbetriebe (BVG): Mechatronik/Mechanik, IT, Fahrbetrieb, Gleisbau, Elektronik, kaufmännischer Bereich, Verkauf
- Lehrbauhof Fachgemeinschaft Bau: Maurer/in, Zimmerer/in, Straßenbauer/in, Stuckateur/in
- Pflegewohnzentrum Kaulsdorf-Nord gGmbH: Pflege, Hauswirtschaft/Küche, Kaufleute
- PLISCHKA Logistik GmbH: Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice
- Stiftung Oper in Berlin/Bühnenservice Berlin: Schneider/in, Tischler/in, Theater-Maler/in, Theater-Plastiker/in

Der Ausbildungstreff „Mit Theater in die Ausbildung“ ist eine Veranstaltung der regionalen Ausbildungsverbände Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg, Mitte und Tempelhof-Schöneberg. Das Projekt „Netzwerk Regionale Ausbildungsverbände“ wird aus Mitteln der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales gefördert.

Weitere Informationen unter

www.ausbildungstreff.itw-berlin.de